Vorbemerkungen 11

Teil A: Kulturelle Bedeutung der Muttergestalt.....15

I. Die Vorgaben der Romantik als Anknüpfungspunkte für J.J. Bachofens Werks 15
II. Zu Bachofens Methode 17
III. Kernpunkte der historischen Untersuchung Bachofens.31
1. Die Entwicklung des Matriarchats 31
2. Vom Mutterrecht zum Patriarchat 40
IV. Zusammenfassung von Bachofens Gesamtkonzept von Niedergang und Fortschritt 45
1. Die Entwicklung vom Stoff zum Geist 51
2. Ein fortschrittlicher Prozeß 56
V. C. G. Jung 61
1. Aspekte des Mütterlich-Weiblichen in C.G. Jungs Konzeption des Unbewußten 61
2. Archetypen 65
3. Anima - Animus 67
4. Anima und Mutterbild 68
5. Anima, Mutterbild und Projektion 71

Teil B: Die Bedeutung der Mythologie und Psychologie in der Literatur und für deren Verständnis 73

I. Mythos und Kunst 75
II. Mythos und Wissenschaft 79
III. Mythos und Geschichte 83

Teil C: Analyse von Hermann Hesses "Demian" hinsichtlich der Bedeutung der Muttergestalt 91

I. Stufen der Entwicklung 91
1. Die zwei Welten 91
2. Auserwähltheit des Verbrechers 94
3. Gegensatz oder Einheit 98
4. Gegensätze, die einander durchdringen 101

5. Die Heimkehr des verlorenen Sohnes
Rückkehr ins Falsche Ich 103

II.

1. Der unvermeidbare Selbstbetrug 107
2. Exkurs: Das moralische Doppelgesicht der
Projektion 108

III.

1. Innen und Außen 111
2. C.G. Jungs "Individuation" im Wechsel von
Innen und Außen 112

IV. Archetypik, die statt zu ordnen, irritiert 117

V.

1. Animakrise und Veränderung 125
2. Jungs "Wirklichkeit der Seele" als Sinclairs
Wirklichkeit der Magie 134

VI. Die Vision der Magna Mater 145

VII. Auflösung und Zerstörung 149

1. Offene Entwicklung und leeres Ich 149
2. Das Suchen als Zerrissenheit 151
3. Das überanstrengte Muttersymbol 153
4. Das Versprechen letzter Vereinheitlichung
durch Liebe 155
5. Gleiche Unmöglichkeit von Individuation und
Erlösung 158
6. Der Vogel wird aus dem Ei gekämpft 161
7. Entpersönlichung: Verwissenschaftliches und
Bewußtloses "Ich" 164
8. Exkurs: Hesse contra Sinclair 170

VIII. Wer ist Abraxas? 173

IX. Führung, die in Widersprüche hineinführt - weder
hindurch noch hinaus 177

X. Notwendigkeit als Offenheit - kein Abschluß in
Erkenntnis oder Religion 181

XI. Objektives Müssen und Ammoralismus 183

XII.

1. Das Chaos 187
2. Die Magna Mater 187

Teil D: Gerhart Hauptmann
Die Insel der Großen Mutter oder das Wunder von Île des Dames. Eine Geschichte aus dem utopischen Archipelagus. 191

I. Satire oder Idylle.....191
II. Die Ankunft der Frauen auf der Insel 197
1. Realistische Formierung des Gemeinwesens 197
2. Die Tendenz zur Entwirklichung 199
3. Weltlich contra geistlich: Anni Prächtel und Laurence Hobbema 200
III. Die neue Kultur als zwiespältige Erwartung 203
IV. Die Entstehung des Glaubens 207
1. Die mythische Überhöhung der Natur zum Paradies .207
2. Die "psychologische Vertiefung": Laurence Hobbema als Gegenbild der Moderne 210
V. Der Ansatz beim Sinnlich-Empirischen 213
VI. Der physische Mangel 217
1. Natürliches Mysterium und mystische Natur 217
2. Die mystische Hochzeit 219
VIII. Die physische Befriedigung 231
1. Ekstase angesichts Geburt und Tod 231
2. Erfüllende Mutterschaft 233
3. Das religiöse Dogma im Interesse der Vernunft ...234
4. Die Stufe des eigentlichen Matriarchats 238
5. Die naturgemäße Auflösung des Matriarchats 243
IX. Das Bild der Mutter in Hauptmanns Werk 249
1. Bezüge zu Bachofen 249
2. Historische Bezüge 252
X. Die politische Utopie 255
1. Natur und Humanität 255
2. Mythos und Utopie 257
XI. Zum Forschungsstand 259
Anmerkungen 261
Literatur 289